

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten	07.05.2025	öffentlich - Beschluss
Ausschuss für Schule, Bildung, Sport und Gesundheit	03.07.2025	öffentlich - Kenntnisnahme

Vorstellung des Konzeptes zur kommunalen Kita-Bedarfsplanung in der Stadt Fürth

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

Anlagen:

Konzept zur kommunalen Kita-Bedarfsplanung in der Stadt Fürth

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten nimmt Kenntnis von den Ausführungen der Verwaltung. Die im Planungskonzept festgehaltenen Planungsziele

- ein bedarfsgerechtes Angebot gestalten,
- Weiterentwicklung der Not-Kita,
- Trägervielfalt erhalten und fördern und
- Inklusion verbessern

werden beschlossen.

Der Ausschuss für Schule, Bildung, Sport und Gesundheit nimmt Kenntnis von den Ausführungen der Verwaltung.

Sachverhalt:

Das vorliegende Planungskonzept soll dazu dienen, den Entstehungsprozess der kommunalen Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung in der Stadt Fürth transparenter darzustellen.

Sowohl die bundesweit bzw. in Bayern allgemein gültigen Rahmenbedingungen, als auch Besonderheiten der Stadt Fürth werden im Planungskonzept beschrieben. Es enthält außerdem Angaben darüber, welche (städtischen) Dienststellen am Planungsprozess beteiligt sind, welche Daten als Grundlage für die Bestandserhebung dienen und welche für die Bedarfsanalyse herangezogen werden. Darüber hinaus werden Planungsziele festgelegt, nach denen die Verwaltung handelt.

Eine Fürther Besonderheit besteht darin, dass das 2022 entstandene Amt für Kindertagesbetreuung und Ganztagschule Aufgaben des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe, zuvor verankert im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, übernimmt. Zu diesen Aufgaben gehört neben der Aufsichtsfunktion über die freien Träger der Kindertagesbetreuung als prominentestes Beispiel auch der Teilbereich der Jugendhilfeplanung, der die Kindertagesbetreuung betrifft. Hier kommt es hinsichtlich der Zuständigkeit im Bereich der Grundschulkindbetreuung zu Überschneidungen mit der Stabsstelle Schulentwicklungsplanung, die eine Zusammenarbeit notwendig machen. Auch die Verfahrenslotsinnen sollen an der Jugendhilfeplanung für den Bereich der von Behinderung betroffenen oder bedrohten Kindern und Jugendlichen mitwirken, sodass auch hier eine Zusammenarbeit notwendig ist.

Im Bereich der frühkindlichen Bildung erhebt auch das Bildungsbüro Daten, die im Bildungsbericht mit weiteren sozialräumlichen Daten in Zusammenhang gesetzt werden. Es ist geplant, hier mögliche Synergien auszuloten und den Bericht zur Kindertagesbetreuung in Fürth und den Bildungsbericht enger aufeinander abzustimmen.

Für eine bessere Vergleichbarkeit mit anderen statistischen Erhebungen sollen in der November-Sitzung des AJJ zukünftig der Bericht zur Kindertagesbetreuung mit den Daten zur Versorgungssituation des Vorjahres vorgestellt werden (Beispiel: im November 2025 Übersicht auf dem Datenstand mit Stichtag 31.12.2024). Für die Vorausberechnungen im Rahmen der Bedarfsanalyse wird die kleinräumige Bevölkerungsprognose des Amtes für Stadtforschung und Statistik Nürnberg-Fürth herangezogen. Sollte diese nicht verfügbar sein, wird nach Möglichkeiten gesucht, um auf die Prognose des bayerischen Landesamtes für Statistik zurückgreifen zu können.

Es werden Planungsziele festgelegt, an denen die Verwaltung ihr Handeln ausrichtet. Vorschlagen werden dazu die folgenden Ziele:

1. Ein bedarfsgerechtes Angebot gestalten

Regelmäßig durchgeführte stadtweite Elternbefragungen, die sich vor allem an Eltern von Kindern im Krippenalter und im Vorschulalter richten, lassen Rückschlüsse auf Bedarfe der Familien zu. Kurzfristige Bedarfe können mit Hilfe des digitalen Anmeldesystems „LittleBird“ erfasst werden. Eine Kinderbefragung zur pädagogischen Qualität in den Kitas soll entwickelt, in den städtischen Einrichtungen erprobt und dann auch den freien Trägern zur Verfügung gestellt werden. Die Verwaltung entwickelt Methoden, um auch Träger und Kita-Leitungen an der Bedarfsplanung zu beteiligen.

2. Weiterentwicklung der Not-Kita

Die zunächst in Burgfarnbach geplante, inzwischen aber zu Gunsten einer Bestands-einrichtung gewichene und nunmehr in einem Mobil-Gebäude untergebrachte Not-Kita soll einen dauerhaft nutzbaren Standort erhalten, nachdem der Standort nur zeitlich befristet zur Verfügung steht.

3. Trägervielfalt erhalten und fördern

Beim Neubau von Kindertageseinrichtungen mit Hilfe von Investoren, wird ein Interessensbekundungsverfahren durchgeführt, bei dem sowohl Träger zum Zuge kommen können, die bereits im Stadtgebiet vertreten sind, wie auch solche, von denen bislang nur Anfragen und Interessenbekundungen vorliegen.

Um den freien Trägern eine Generalsanierung zu ermöglichen, wird die Schaffung eines städtisches Übergangsquartiers geprüft, das zur Sicherung der Betreuungsplätze während der Maßnahmen und zur finanziellen Entlastung der Träger entlang einer Mietzahlung in sozialverträglicher Höhe zur Verfügung gestellt werden kann.

4. Inklusion verbessern

Gemeinsam mit den Trägern und den Einrichtungen arbeitet die Verwaltung daran, dass in Zukunft noch mehr Integration von behinderten oder von Behinderung bedrohten Kindern in Bestands-Kitas stattfindet. Beim Neubau von Kitas wird darauf geachtet, auch inklusive Einrichtungen zu schaffen.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt		Budget-Nr.		im		
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.		<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Prüfung der Klimarelevanz:

<input checked="" type="checkbox"/>	Prüfung der Klimarelevanz nicht notwendig			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--	-	0	+	++
Stark negative Klimawirkung	Negative Klimawirkung	Keine oder geringe Klimawirkung	Positive Klimawirkung	Stark positive Klimawirkung
Begründung: Die Vorlage fällt unter die beschriebenen Ausnahmen.				
Alternativvorschlag (nur bei stark negativer Klimawirkung auszufüllen):				

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Amt für Kindertagesbetreuung und Ganztageschule**

Fürth, 27.03.2025

gez. Braun

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Amt für Kindertagesbetreuung und Ganztageschule Thiem, Tobias	Telefon: 0911/974-1543
---	---------------------------

Folgende Beratungsergebnisse sind vorhanden:

**Ergebnis aus der Sitzung: Ausschuss für Jugendhilfe und Jugendangelegenheiten am
07.05.2025**

Protokollnotiz:

Beschluss:

Beschluss:

**Ergebnis aus der Sitzung: Ausschuss für Schule, Bildung, Sport und Gesundheit am
03.07.2025**

Protokollnotiz:

Beschluss:

Beschluss: